

2. **Egli Gerhard Hans**, des Alfred und der Marie Danz, von Krauchthal, geb. 27. Juli 1923, kaufmännischer Angestellter, zurzeit unbekannten Aufenthalts, wegen Umwandlung einer nicht bezahlten kriegswirtschaftlichen Busse in Haft. Die Verhandlung vor dem 1. kriegswirtschaftlichen Strafgericht findet am Freitag, den 31. Oktober 1952, 10.45 Uhr im Obergerichtsgebäude in Luzern statt. Im Falle des Nichterscheinens wird auf Grund der Akten geurteilt.

Bern, den 22. September 1952.

1. kriegswirtschaftliches Strafgericht,

Der Präsident:

O. Peter

908

Wettbewerb- und Stellenausschreibungen, sowie Anzeigen

Verschollenheits-Aufruf

Gemäss Beschluss des Obergerichtes von Appenzell A.-Rh. vom 22. September 1952 wird das Verschollenheitsverfahren eingeleitet über:

1. **Schittli Jakob**, von Speicher, geb. 24. September 1868, Sohn des Jakob Schittli geb. 1842, und der Emma geb. Tobler, geb. 1842, vermutlich etwa 1890 nach den USA ausgewandert und seither ohne Nachrichten unbekannt abwesend;
2. **Kast Leonhard**, von Speicher, geb. 27. Januar 1850, Sohn des Joh. Jakob Kast, geb. 1824, und der Elisabetha geb. Preisig, geb. 1827, angeblich in den 1870er Jahren nach Amerika ausgewandert und seither ohne Nachrichten abwesend;
3. **Kast Jakob**, von Speicher, geb. 22. Juni 1851, Sohn des Leonhard Kast, geb. 1827, und der Katharina geb. Eugster, geb. 1827, angeblich in den 1870er Jahren nach Amerika ausgewandert und seither ohne Nachrichten abwesend.

Gestützt auf Artikel 35 ff. ZGB und Artikel 5 des kantonalen Einführungsgesetzes zum ZGB wird hiermit jedermann, der Nachrichten über die genannten Personen geben kann, aufgefordert, sich bis zum 26. September 1953 bei der Obergerichtskanzlei in Trogen (Appenzell A.-Rh.) zu melden.

Trogen, den 23. September 1952.

808

Obergerichtskanzlei

Verschollenheitsruf

(2. Auskündigung)

Walter Kollbrunner, von Strohwillen (Thurgau), geb. am 1. August 1870, Sohn des Hans Heinrich Kollbrunner und der Elisabeth geb. Oettli, zuletzt wohnhaft gewesen in St. Gallen und seit Mai 1900 nachrichtenlos abwesend, sowie jedermann, der über den Verbleib des Vermissten Auskunft geben kann, wird aufgefordert, sich bis zum 30. April 1953 beim Bezirksgerichtspräsidium St. Gallen, I. Abteilung, zu melden. Wenn keine Meldung eingeht, wird der Gesuchte verschollen erklärt.

St. Gallen, den 26. September 1952.

908

Bezirksgericht St. Gallen
I. Abteilung

Verschollenheitsruf

(2. Auskündigung)

Jakob Sommer, Sohn des Sommer Hans Jakob und der Susanne Bernhard verwitwete Sommer, geboren 23. August 1847, und dessen Ehefrau; **Barbara Karolina Sommer geb. Steinmann**, ursprünglich von Seuzach, Tochter des Steinmann Hans Jakob und der Susanne geb. Stahel, geb. 20. Juli 1847; **Karolina Sommer**, Tochter der Eheleute Sommer-Steinmann (oben Nr. 1 und 2), geb. 20. Juni 1879; **Emma Sommer**, Tochter der Eheleute Sommer-Steinmann, geb. 24. April 1882, alle Bürger von Schottikon-Elsau (Zürich), zuletzt wohnhaft gewesen in St. Gallen, sollen im Jahre 1882 nach Amerika ausgewandert sein. Seither sind von ihnen keine Nachrichten mehr eingetroffen. Jedermann, der über die Vermissten Auskunft geben kann, wird aufgefordert, sich bis zum 31. Juli 1953 beim Präsidenten des Bezirksgerichtes St. Gallen, I. Abteilung, zu melden. Wenn keine Meldung eingeht, werden die Gesuchten verschollen erklärt.

St. Gallen, den 26. September 1952.

908

Bezirksgericht St. Gallen, I. Abteilung,

Der Präsident:

Dr. K. Fisch

Stellenausschreibungen

Die nachgenannten Besoldungen entsprechen den im Bundesgesetz vom 24. Juni 1949 über das Dienstverhältnis der Bundesbeamten vorgesehenen Grundbesoldungen.

Sie umfassen die 10 Prozent Teuerungszulage und die andern Zulagen nicht.

Anmeldestelle	Vakante Stelle	Erfordernisse	Besoldung Fr.	An- meldungs- termin
Schweiz. Bundesanwalt- schaft	Juristischer Beamter II. Klasse	Junger Jurist mit abgeschlossenem Studium. Muttersprache deutsch, gute Kenntnis der fran- zösischen und italienischen Sprache	9364 bis 13 455	18. Okto- ber 1952 (2.).
Die Anstellung erfolgt zuerst im Angestelltenverhältnis.				
Eidg. Amt für geistiges Eigentum, Bern	Mehrere wissen- schaftliche Experten für die Prüfung von Erfindungspatent- gesuchen	Maschinen- oder Elektro- ingenieure und 1 Chemiker, mit abgeschlossener Hoch- schulbildung. Mutter- sprache deutsch; gute Kenntnisse einer zweiten Amtssprache erwünscht	9364 bis 13 455	18. Okto- ber 1952 (2.).
Die Anstellung erfolgt zunächst provisorisch.				
Kriegsmaterial- verwaltung, Bern	Adjunkt II. Klasse der Eidgenössischen Zeughausverwaltung Brugg	Jüngerer Offizier. Gute allgemeine, sowie tech- nische oder kaufmännische Bildung. Erfahrung im Dienste der Verwaltung. Sprachkenntnisse: Deutsch und Französisch	7227 bis 11 318	14. Okto- ber 1952 (1.)
Dienstort: Lenzburg.				
Kriegsmaterial- verwaltung, Bern	Kanzleihilfe I. Klasse, eventuell Kanzlist der Kriegs- materialverwaltung in Bern	Jüngerer Offizier. Gute allgemeine und kauf- männische Bildung. Sprachkenntnisse: Deutsch und Französisch	5909 bis 8864 evtl. 6318 bis 10 091	16. Okto- ber 1952 (1.)
Die vorläufige Verwendung im Angestelltenverhältnis bleibt vorbehalten.				
Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen in Bern	1 Bauingenieur für die Sektion Tiefbau bei der Bauabteilung der Schweizerischen Bundesbahnen in Bern	Abgeschlossene technische Hochschulbildung und einige Baupraxis. Er- wünscht sind wenn möglich Erfahrung im Entwurf von Bahnanlagen und in der Kostenberechnung von Bauarbeiten sowie Kenn- nis einer zweiten Amts- sprache	8. evtl. 5. Klasse	18. Okto- ber 1952 (1.)
Anmeldungen handschriftlich mit Lebenslauf und Zeugnissen an die General- direktion der Schweizerischen Bundesbahnen in Bern.				

Anmeldestelle	Vakante Stelle	Erfordernisse	Besoldung Fr.	An- meldungs- termin
Kreisdirektion III der Schweiz. Bundesbahnen in Zürich	1 Ingenieur (Diplom der Eidgenössischen Technischen Hoch- schule, Abteilungen II, III A, III B) und 1 Volkswirtschaftler mit abgeschlossener Hochschulbildung bei der Kreisdirek- tion III der Schweiz. Bundesbahnen für den Eisenbahn- betriebsdienst (Sta- tions- und Zugs- dienst)	Beherrschung der deutschen und französischen Sprache. Alter nicht über 28 Jahre. Praxis in industriellem Betrieb oder in Verwaltung erwünscht	nach Ver- einbarung	(1.)
Handschriftliche Anmeldung an die Kreisdirektion III der Schweizerischen Bundesbahnen in Zürich. Eintritt sobald als möglich. Persönliche Vorstel- lung nur auf besondere Einladung.				
Eidg. Amt für Verkehr, Bern	Kontrollingenieur II. eventuell I. Kl.	Diplomierter Bauingenieur; Praxis im Stahl- und Massivbau, gute Kennt- nisse im Seilbahnbau. Muttersprache: Deutsch, französisch oder italienisch; gute Kenntnisse der andern Amtssprachen	9364 bis 13 455 bzw. 11 273 bis 15 364	20. Okto- ber 1952 (2.)
Anmeldungen mit Lebenslauf und vollständigen Ausweisen über Studien- gang und praktische Tätigkeit.				
Eidg. Amt für Verkehr, Bern	Kontrollingenieur II. eventuell I. Kl.	Diplomierter Bauingenieur; Praxis im Bahn-, Brücken- und Tunnelbau. Mutter- sprache deutsch, gute Kenntnisse der andern Amtssprachen, besonders der italienischen Sprache	9364 bis 13 455 bzw. 11 273 bis 15 364	20. Okto- ber 1952 (2.)
Anmeldungen mit Lebenslauf und vollständigen Ausweisen über Studien- gang und praktische Tätigkeit.				
Amt für Elek- trizitätswirtschaft Länggäßstr. 37 Bern	Jüngerer Elektro-Ingenieur	Praxis bei Elektrizitäts- unternehmen, Vertraut- heit mit elektrizitäts- wirtschaftlichen Fragen	nach Ver- einbarung	10. Okto- ber 1952
	Jüngerer Elektro-Techniker	Interesse für statistische Arbeiten	nach Ver- einbarung	10. Okto- ber 1952
Für eine der Stellen wird einem Bewerber französischer Muttersprache bei Beherrschung der deutschen Sprache der Vorzug gegeben.				

Aufnahme von Beamtenlehrlingen für den Stationsdienst

Die Schweizerischen Bundesbahnen stellen im Frühjahr 1953 Beamtenlehrlinge für den Stationsdienst ein.

Erfordernisse:

- a. Schweizerbürger, Alter im Eintrittsjahr mindestens 17 und beim Eintritt höchstens 25 Jahre;
- b. volle Gesundheit, genügendes Hör- und Sehvermögen, normaler Farbensinn;
- c. gute Schulbildung (Verkehrs- oder Handelsschule, wenigstens aber Sekundar-, Bezirks- oder gleichwertige Schulen). Genügende Kenntnis einer zweiten Amtssprache, die von der Verwaltung nach Bedürfnis bezeichnet wird. Bewerber, die weitere Sprachen kennen, erhalten bei sonst gleicher Eignung den Vorzug.

Die Bewerber haben eine Aufnahmeprüfung zu bestehen und sich hernach durch einen Vertrauensarzt untersuchen zu lassen.

Die Lehrzeit dauert zwei Jahre.

Anmeldung: Handschriftlich bis zum 15. November 1952 an eine der Betriebsabteilungen der Schweizerischen Bundesbahnen in Lausanne, Luzern oder Zürich, bei denen auch jede weitere Auskunft erhältlich ist. Der Anmeldung sind der Geburts- oder Heimatschein, eine Photographie, sämtliche Schulzeugnisse und die weitem lückenlosen Ausweise über allfällige berufliche Tätigkeit sowie von den militärpflichtigen Bewerbern das Dienstbüchlein beizulegen. (2.)

Bern, den 1. Oktober 1952.

**Generaldirektion
der Schweizerischen Bundesbahnen**

Wettbewerb- und Stellenausschreibungen, sowie Anzeigen

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1952
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	41
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	02.10.1952
Date	
Data	
Seite	176-180
Page	
Pagina	
Ref. No	10 038 046

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.